



Jahrzehntelange Tradition Erdöl und Erdgas aus Deutschland

- **Beitrag zur Versorgungssicherheit trotz rückläufiger Förderung**
- **Barnstorf wird zentraler Technologie- und Ausbildungsstandort**
- **Mittelplate ist Flaggschiff der heimischen Förderung**

Traditionelle Förderung

Wintershall, eine 100-prozentige Tochter des Chemiekonzerns BASF, produziert seit acht Jahrzehnten Erdöl und Erdgas in Deutschland. Aktuell fördert das Unternehmen aus 15 Erdölfeldern und 35 Gasfeldern. Insgesamt wurden 2018 in Deutschland rund 800.000 Tonnen Erdöl und rund 435 Millionen Kubikmeter Erdgas produziert (eigen- und fremdoperierte Förderung).

Fit machen für die Zukunft

Allerdings ist die Förderung von Erdöl und Erdgas in Deutschland seit Jahren rückläufig. Das liegt an der natürlichen Erschöpfung der Lagerstätten und ist die geologische Realität. Gleichzeitig schwankt der Ölpreis. Der Zusammenschluss von Wintershall und DEA bietet für beide Traditionsunternehmen die Chance, auf diese Veränderungen zu reagieren und

März 2019

Tel. +49 561 301-3301
Fax +49 561 301-1321
presse@wintershall.com
www.wintershall.com

Wintershall Holding GmbH
Unternehmenskommunikation
Postfach 10 40 20
34112 Kassel, Deutschland

damit die wirtschaftliche Lebensdauer der heimischen Förderung zu verlängern. „Wir müssen neue Wege gehen, um zukunftsfähig zu sein. Dazu gehört, dass wir uns auf die wichtigsten Förderstätten in Deutschland konzentrieren und unsere Kosten an die sinkende Produktion anpassen“, sagt Mario Dreier, kommissarischer Leiter von Wintershall in Deutschland.

Zusätzlich bietet die heimische Förderung weiterhin einen Wettbewerbsvorteil: Gegenüber Standorten im Ausland ist die Produktion in Deutschland anspruchsvoller und oft nur mit erheblichem Mehraufwand möglich. Aufgrund dieser Herausforderung steigert die Förderung in Deutschland unter höchsten Sicherheits- und Umweltstandards die technologische Kompetenz des Unternehmens. Auch die Forschung bringt Wettbewerbsvorteile. Insbesondere die Steigerung des Entölungsgrades von Erdöllagerstätten ist ein wichtiges Forschungsfeld. „Mit dem Wissen, das wir bei der Suche und Förderung in Deutschland gewinnen, positionieren wir uns erfolgreich in den Förderregionen der Welt“, erklärt Mario Dreier. „Da auch international zunehmend die Zeiten des sogenannten ‚Easy Oil‘ vorbei sind, können wir mit der bei der heimischen Förderung gewonnenen Expertise an den großen Quellen von Gas und Öl weltweit punkten.“

Beitrag zur Versorgungssicherheit

Versorgungssicherheit beginnt vor der eigenen Haustür. Insgesamt werden in Deutschland pro Jahr rund 2,1 Millionen Tonnen Erdöl gefördert. Damit deckt die Erdölförderung zwar nur knapp drei Prozent der deutschen Mineralölnachfrage – aber die heimische Erdölförderung entspricht immer noch der Menge, die Deutschland jedes Jahr aus Saudi-Arabien importiert. Das zeigt einmal mehr: Jeder Liter aus der heimischen Förderung leistet einen Beitrag zur Versorgungssicherheit.

Bedeutung von Erdöl und Erdgas im Alltag

Deutschland braucht Rohstoffe – heute und in Zukunft. Kein Medikament, kein Windrad und kein iPad ohne Erdöl. Erdgas ist darüber hinaus als klimaschonender Energieträger der ideale Partner für die Erneuerbaren Energien. Auch Erdöl und Erdgas aus Deutschland sind ein Heimvorteil für die nationale Energieversorgung. Umso wichtiger ist, dass mit den Ressourcen, die Deutschland hat, bestmöglich umgegangen wird. Klug und verantwortlich.

Die deutschen Wintershall-Standorte

Im vergangenen Jahr hat Wintershall sein Technologiezentrum am niedersächsischen Standort Barnstorf ausgebaut und mit modernsten digita-

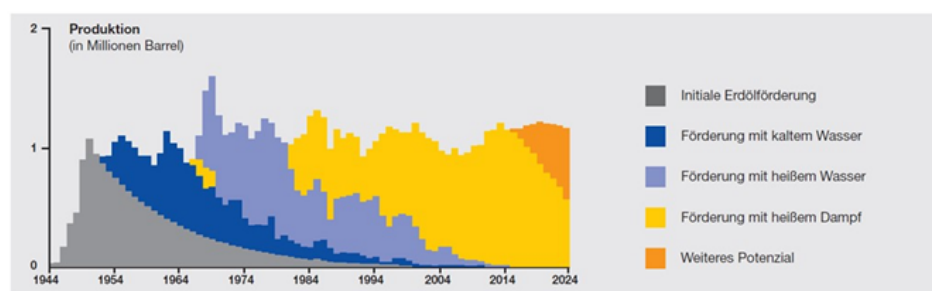


Wintershalls neues Zentrallabor am Standort Barnstorf.

len Technologien ausgestattet. Hier werden pro Jahr rund 2000 Gesteinsproben, so genannte Bohrkerne, aus Förderregionen weltweit analysiert. Herzstück des neuen Labors ist ein Mikro-Computertomograph, der das 20-köpfige Team bei den Untersuchungen unterstützt. Mit der neuen High-Tech-Ausstattung, dem so genannten Digital-Rocks-Verfahren, erstellen die Wintershall-Experten hochpräzise 3D-Aufnahmen von Bohrkerne aus Erdgas- und Erdöllagerstätten. „Wir können jetzt Potenziale von Erdöl- und Erdgasfeldern noch schneller, präziser und effizienter analysieren“, sagt Mario Dreier. Die technische Ausstattung des neuen Technologiezentrums ist im deutschsprachigen Raum einzigartig. Insgesamt hat Wintershall rund sechs Millionen Euro in den Neubau mit einer Grundfläche von 2.700 Quadratmetern investiert.

Nach dem Zusammenschluss von Wintershall und DEA wird Barnstorf zentraler Technologie- und Ausbildungsstandort mit dem weltweiten Bohrkernlager sein. Außerdem ist Barnstorf Produktionsstandort.

In **Emlichheim** an der deutsch-niederländischen Grenze liegt eines der ältesten Erdölfelder Deutschlands. Hier fördert Wintershall seit über 70 Jahren auf konstant hohem Niveau Erdöl – das ist weltweit einzigartig. Seit 1981 setzt die BASF-Tochter das technologisch anspruchsvolle Dampfflutverfahren ein.



Die Dampfflutanlage in Emlichheim produziert heißen Dampf, der in der Lagerstätte das Erdöl leichter förderbar macht.

„Wir gehen davon aus, dass dieser Standort auch in den nächsten 25 Jahren einen Beitrag zur Versorgung Deutschlands mit Erdöl leisten kann“, sagt Horst Prei, Betriebsleiter in Emlichheim. Dabei helfen sollen zwölf neue Bohrungen, die 2017 in Betrieb genommen wurden. Sie erschließen die bekannte Erdöllagerstätte, den Bentheimer Sandstein, in einer Tiefe von 700 bis 900 Metern.

Im März 2018 hat Wintershall eine moderne 3D-Seismik in Emlichheim abgeschlossen. Die Untersuchung, die ein hochauflösendes dreidimensionales Bild des Emlichheimer Erdölfelds liefert, ist Grundlage für die Weiterentwicklung der Erdölförderung am Standort.

So plant Wintershall in der Entwicklungsphase III für den Standort weitere Bohrungen in den nächsten Jahren, die ersten fünf voraussichtlich ab September 2019. Zudem soll in der zweiten Jahreshälfte mit dem Bau

einer rund 14 Kilometer langen Erdöltransportleitung zwischen Emlichheim und Osterwald begonnen werden, um das geförderte Öl sicher und umweltschonend zur Raffinerie nach Lingen transportieren zu können.

Emlichheim soll neben Völkersen (derzeit noch DEA) und Mittelplate (hier ist Wintershall bereits mit 50 Prozent beteiligt) zu den zukünftigen Kernaktivitäten von Wintershall DEA in Deutschland gehören.

Das Offshore-Feld **Mittelplate**, an dem Wintershall gemeinsam mit DEA Deutsche Erdoel AG (Betriebsführer) zu je 50 Prozent beteiligt ist, stellt eine tragende Säule der Erdölförderung in Deutschland dar. Mehr als 35 Millionen Tonnen Erdöl wurden bereits aus der Lagerstätte gefördert. Damit Mittelplate auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag zur heimischen Förderung leisten kann, haben Wintershall und DEA bereits 2017 eine weitere Bohrkampagne bis zum Jahr 2022 angestoßen.

30 Jahre störungsfreie Förderung im Wattenmeer zeigen, wie sich Erdölförderung und Umweltschutz vereinbaren lassen. „Mittelplate ist ein gutes Beispiel für die selbstgesetzten Umweltstandards deutscher E&P-Unternehmen“, betont Mario Dreier. „Seit 30 Jahren wird so eine sichere und umweltverträgliche Rohstoffgewinnung, selbst im sensiblen Wattenmeer-Fördergebiet gewährleistet.“

Von der sieben Kilometer vor Friedrichskoog im Wattenmeer errichteten künstlichen Bohr- und Förderinsel Mittelplate erschließen seit Förderbeginn 1987 insgesamt 28 Bohrungen das Ölfeld. Die künstliche Insel steht wie eine kompakte, flüssigkeitsdichte Stahl- und Betonwanne auf dem Sandwatt der Mittelplate. Sie ist mit hohen Spundwänden gegen alle Naturgewalten von außen bestmöglich abgesichert. Ein lückenloses Entsorgungssystem gewährleistet, dass bei den Bohr- und Förderarbeiten die Nordsee und das Wattenmeer nicht belastet werden. Ergänzend zum erfolgreichen Offshore-Betrieb fördert DEA mit Wintershall das Erdöl aus den östlichen Teilen der Lagerstätte auch von Land aus, über weit abgelenkte Produktionsbohrungen, wovon eine sogar länger als neun Kilometer ist.

In **Landau** in der Südpfalz befindet sich eines der größten Erdölfelder im Oberrheingraben. Die BASF-Tochter fördert rund um die Landauer Weinberge seit mehr als 60 Jahren Erdöl – bis heute insgesamt rund 4,5 Millionen Tonnen. Um die Förderung weiterzuentwickeln und den Standort zu stärken, wurden im Februar 2017 erfolgreich seismische Messungen abgeschlossen. Die hochauflösende 3D-Seismik liefert ein genaues, dreidimensionales Abbild der geologischen Schichten des Erdölfelds Landau. So können Experten die noch vorhandenen Erdölvorkommen einschätzen



Das Ölfeld Mittelplate liegt am südlichen Rand des Nationalparks Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer.

und Bohrungen präzise platzieren. Die Auswertung der Seismik ist abgeschlossen. Derzeit untersuchen Geologen und Lagerstätteningenieure, ob Potenzial für mögliche neue Bohrungen vorhanden ist.

Südlich von Augsburg fördert Wintershall seit 1979 in der Region **Großaitingen** Erdöl – insgesamt rund 35.000 Tonnen jährlich. Der bayerische Wintershall-Standort ist damit der mit Abstand größte Ölförderbetrieb im Alpenvorland – hier reißen sich die Erdölvorkommen wie an einer Perlenkette aneinander. Ende 2016 konnte dort eine Erdölbohrung erfolgreich abgeschlossen und 2017 in Produktion genommen werden. Weitere Bohrungen sind geplant.



Wintershall hat in den letzten Jahren in die Modernisierung von Anlagen investiert.

Heimisches Erdgas

Niedersachsen ist das Zentrum der deutschen Erdgasförderung. Über 95 Prozent des in Deutschland produzierten Erdgases stammen aus diesem Bundesland. Aber: Die Förderung ist rückläufig. Die heimische Gasförderung deckt derzeit nur noch rund sieben Prozent des deutschen Bedarfs – vor einigen Jahren waren es noch 20 Prozent.

In **Barnstorf** liegt im Düstee Karbon möglicherweise ein großes Erdgasfeld. Wintershall hat dort das konventionelle Tight-Gas-Projekt Düstee Z10 verfolgt, welches allerdings wegen der Diskussion um den Einsatz von Fracking seit 2012 auf Eis liegt. Derzeit prüft Wintershall, ob das Projekt Düstee Z10 wirtschaftlich umgesetzt werden könnte bzw. überhaupt machbar ist. Dafür werden noch weitere Informationen benötigt, weshalb im Januar 2019 ein vom LBEG genehmigter kurzzeitiger Drucktest durchgeführt wurde. Wintershall wird über alle weiteren Schritte frühzeitig, umfassend und transparent informieren.

Im niedersächsischen **Staffhorst** bei Nienburg fördert Wintershall seit 1965 Erdgas, sogenanntes Sauergas, und gehört damit weltweit zu den Pionieren der Sauergasförderung. Rund 100 Millionen Kubikmeter Erdgas wurden 2018 aus acht Bohrungen gefördert. Abgeschlossen wurde die Erkundungsbohrung Päpsen Z2 und die Produktion ist mit einer Förderung von 9500 Kubikmetern pro Stunde sehr erfolgreich. Doch dabei soll es nicht bleiben. „Wir prüfen weiteres Entwicklungspotenzial“, sagt Mario Dreier. Für 2019 ist eine neue Bohrung geplant. „Denn Staffhorst zeigt, dass Expertise, die Wintershall hier in Deutschland gewinnt, Türen zu Energiepartnerschaften weltweit öffnet. So zum Beispiel in Abu Dhabi“, betont Dreier.

Weitere Informationen finden Sie auch auf unserer Website unter www.wintershall.de, die fortwährend über die aktuellen Planungsstände in unseren Projekten berichtet.



Diese und andere Bilder stehen auf www.wintershall.com in der Mediathek zum Download bereit.